

/1H A.

Ursula Pia Jauch
Jenseits der Maschine

*Philosophie, Ironie und Ästhetik
bei Julien Offray de La Mettrie*

Carl Hanser Verlag

Inhalt

Einleitung	15
------------------	----

Erstes Kapitel

La Mettrie - ein Kunstgriff der Aufklärung?

I Eine biographische Wahrheitsklammer	25
II La Mettrie: Katalysator in einem ideengeschichtlichen Kräftefeld mit Bruchstellen	29
III Public Calumny - Private Consent	32
IV Doppelfunktion: Prügeljunge und Gesinnungsgenosse	34
V Zum Beispiel Voltaire	37
VI Eine <i>quereile clandestine</i>	41
VII Ein Brief von 1749.....	42
VIII Freunde und Feinde der Wahrheit	43
IX Die Angst der Vernunft	45
X Agent provocateur der Aufklärung?	46
XI Vom Mißbehagen an der <i>raison numerotee</i>	48
XII <i>raison masquee</i> - die Vernunft maskiert sich	49
XIII Meister der Ironie	52
XIV Warnung vor der <i>écriture doublee</i>	54
XV Vom Versagen des Prinzips Schublade	55
XVI La Mettrie: Ein Kunstgriff der Aufklärung?	56
XVII Eine Ästhetik der Selbstinszenierung	58

Zweites Kapitel
Medizinphilosophie und maskierte Vernunft

I »La pierre de touche de la fine raison«	60
II Von Boerhaave zum <i>Essai sur l'Esprit et les Beaux-Esprits</i>	65
III Ein früher Sozialmediziner.	77
IV Entwicklung einer Medico-Philosophie.	80
V »Allez à la source, lisez Hyppocrate«	86
VI »Interpretez le langage equivoque de la nature!«	87
VII <i>Heureuses erreurs</i> — Vom Erkenntnisskeptizismus.....	91
VIII Noch keine Ironie, dafür Autoritätskritik und das Prinzip Selbstdenken.	93
IX Etwas Impfgeschichte und La Mettrie in der Schule Voltaires.	95
X Warenkunde des Weiblichen: Die Pockenimpfung	96
XI <i>Art d'ecrire</i>	100

Drittes Kapitel
Von der Ironie zur träumenden Vernunft

I La Mettrie, der Essayist	102
II ».. je me rendis au Caffé de Procope«	104
III Exkurs: Von französischen, englischen und deutschen Ästheteten	106
IV Zurück nach Paris zum <i>esprit</i> des Jahres 1742.	108
V Zwischen Genietheorie und Regelsklaverei	110
VI <i>Hardiesse de Vesprit</i>	112
VII Eine ästhetische Enklave der Frühromantik	114
VIII Literarische Diagnosen.	115
IX Ein <i>esprit fort</i> gegen <i>den faux belesprit</i>	117
X »Geniale« Vernunft gegen »faule« Vernunft	119
XI Ein Exkurs in die Maschinerie der Zensur.	121
XII La Mettries <i>conseils surl'art d'ecrire</i>	125
XIII »... vous ne serés heureux, que la plume à la main«	127

Viertes Kapitel
Biographische Metamorphosen

I Die medizinphilosophischen Satiren	130
II Metamorphose	132
III Ein »Chinese« in Paris	134
IV Die »Moral« des Vorwortes	137
V Pekinesische Ärzte	139
VI Aus der Vogelperspektive	142
VII Ein königlicher Biograph	145

Fünftes Kapitel
Systemkritik und probabilistisches Denken

I Von den Gefahren des Systemdenkens	152
II »... imiter machinalement la reflexion« - Systemkritik bei La Mettrie	156
III Vom Revolutionär zum Anpasser: Descartes	161
IV Linguistik und Psychologie: La Mettries Seelenkritik	166
V Meisterdenker, »je vous fais mes Adieux«	169
VI Von Vorurteilen und Wahrheitsmaschinen	172
VII Diogenes im Selbstgespräch	175
VIII <i>Abrege des Systemes</i> : Systematische Systemkritik	180
IX Negative Philosophiegeschichte	183
X Exkurs: Andre-Francois Boureau-Deslandes	186
XI Statt geschlossener Systeme: Vorläufige Texte und offene Enden	189

Sechstes Kapitel
Gegen die beginnende Ratiokratie

I La Mettrie und die Aufklärer	194
II Von den »Seifenblasen« der Aufklärung	199
III Eine programmatische Gegenrede	202

IV	Weder Angst noch Hoffnung	205
V	Vom Mut des Philosophen	209
VT	Einsam <i>par profession</i>	211
VII	Über die Nachtseite der Vernunft: Ein kurzer Anhang mit einem längeren Argumente-Katalog	214

Siebentes Kapitel

Statt Materialismus: Eine Welt im Konditional

I	Europäische Befindlichkeiten	219
II	Die Schweizer unter Verdacht	223
III	<i>L'esprit hardi des Suisses</i>	225
IV	Johann Conrad Amman	227
V	... von gelehrigen Affen und äffischen Gelehrten	232
VI	Abraham Trembley und die »teilbaren« Polypen	235
VII	Mit Trembley gegen die Ewiggestrigen	237
VIII	Statt dogmatischem Materialismus: Ein pyrrhonisches <i>nescio</i>	239
IX	<i>reservatio mentalis</i> — Vom vorläufigen Status des Denkens	243
X	<i>Langageparprovision</i>	245
XI	<i>Homme Machine — HommePlante</i>	248
XII	Naturwissenschaft <i>subspecie imaginationis</i>	251

Achtes Kapitel

Naturerkenntnis und Methodenfragen:

Die quereile Haller-La Mettrie

I	Vivisekteur trifft Romantiker	253
II	Eine Salongeschichte	256
III	Philosophie der (Frosch-) Metapher.....	260
IV	»... des prejuges ambulans«	263
V	Bei lebendigem Leibe	266
VI	Methodenfragen	270
VII	La Mettrie: Anwalt des Lebendigen	274

VIII Große Rochade	276
IX Kriegserklärungen	278
X Apokalypse à la Haller.	280
XI Foucault und La Mettrie.	283
XII Daniel de Pury über die <i>mecreants</i>	285
XIII Versöhnungsangebot	287

Neuntes Kapitel
Nebenwege der Aufklärung

I <i>Les Suisses</i> : Aufklärung mit gezogener Bremse	289
II »Suisse comme moi...« - Die Maske als Spiegel.	292
III Abrechnung statt Auseinandersetzung	297
IV Ein Akademiesekretär auf Abwegen: Jean Henri Samuel Formey.	302
V Exkurs: <i>La Paix Offerte</i> - Eine verlorengegangene Satire La Mettries gegen Jean Henri Samuel Formey.	304
VI Ein Kuriosum: Der La Mettrie-Eintrag in der Yverdoner Enzyklopädie.....	308
VII Ein Luzifer der Aufklärung	312

Zehntes Kapitel
Emilie du Châtelet und La Mettrie

I Gelehrte Schwierigkeiten mit gelehrten Damen	314
II La Mettrie und Emilie du Châtelet	317
III Leibniz-Expertise	323
IV »L'histoire de nos amours ...«	325
V Imaginationstheorie - Rationalismuskritik - Leib-Seele-Problem.	327
VI Das <i>billet doux</i> an Emilie du Châtelet: Modellfall für die Haller-Widmung	331

Elftes Kapitel

Von der Seele - Traum, Geheimnis, Imagination

I	<i>Chat-Huantisme: Systematische Systemlosigkeit</i>	335
II	»Le langage affectif des betes«	340
III	Der Mensch ist nicht Herr im eigenen Denkgehäuse	342
IV	»Dans l'homme tout respire la passion«	345
V	Exkurs: Sade, La Mettrie und die <i>Lustmaschine</i>	347
VI	»Semiotique d'amour ...«	350
VII	Die Freuden der Einbildungskraft	353
VIII	Das Imaginäre als »Mitgift« der Vernunft	356
IX	Ethik der Lust- Poesie des Begehrens	359
X	»Metaphysique de la tendresse«	361

Zwölftes Kapitel

Künstliche Paradiese im Jenseits der Moral

I	»La debauche du Baron de Haller«	364
II	Plagiat und Maschine	368
III	Hallers Sexualphysiologie: Hyperrealismus	371
IV	Von künstlichen Paradiesen: Opium und Traum bei La Mettrie	373
V	Organisches Glück?	376
VI	»Laissez-moi rever un moment... attendez ... j'imagine ...«	378
VII	Albrecht von Haller: Ein Drogensüchtiger des 18. Jahrhunderts	383
VIII	Exkurs: Vorläufige Bemerkungen zum Kapitel »La Mettrie und die Tugend«	387
IX	»... adieu la Morale!«	389
X	»... le carnage de la guerre«	392
XI	»O Humanite! tu n'es qu'un vain nom!«	394
XII	»Quelques beautes neuves et hardies ...«	397

Dreizehntes Kapitel

Mehr als Maschine

I	Femme Machine?	400
II	»Jouissez, Philis«	404
III	La Mettrie, Diderot und die <i>art de jouir</i>	406
IV	Le medecin des femmes.	409
V	Kein »Geschlechter-Kasuisimus«	411
VI	»Natürliche« Gleichgewichte.	413
VII	Ein »Versuch« über das Denken.	415
VIII	<i>Venus Metaphysique:</i>	
	Die Frau ist mehr als eine Maschine.	418
IX	Vom Rasseln der Aufklärungsmaschine.	421
X	<i>Mesfreres, les animaux</i>	423
XI	Tiermetaphern.	424
XII	Als wär's ein Nebenprodukt:	
	Der <i>Homme plus que Machine</i>	427
XIII	Doppelgänger und Zwiegespräche.	428

Vierzehntes Kapitel

Scribere jussit amor - Vom Schreiben

I	»je galope en vain apres mes ideas«	432
II	Der Denker auf der Bühne.	437
III	Stellvertreter.	440
IV	Fragmente eines Ich-Romans.	442
V	Todesphantasien.	445
VI	Doppelgänger.	447
VII	Schreibrätsel	451
VIII	Bilder, Metaphern, Mimikry.	452
IX	Maschinenmetapher-Tiermetapher.	455
X	Mythologeme, Metamorphosen, Federträume.	458
X.1	Exkurs: Von Elie Luzac.	459
X.2	... zu Diderot.	462

Fünfzehntes Kapitel
Berliner Verhältnisse

I Klarstellungen	464
II Zensur und Spiel	467
III Exkurs: Eine Reise nach Merseburg	470
IV La Mettrie spielt Friedrich	477
V Zensur und Widerspruch	479
VI Friedrich und La Mettrie	483
VII Die preußischen Märchen des Herrn Voltaire	486
VIII Ein Abschiedsgedicht	489

Sechzehntes Kapitel
Von Palissot de Montenoy zu
Abraham Gotthelf Kästner:
Stationen eines literarischen Libero

I Charles Palissot de Montenoy et al	491
II Ein Pseudo-La Mettrie	494
III La Mettrie als literarischer Libero für Sade	496
IV Diderot und die Ärzte	499
V Provinzialisierung, Ridikülisierung	502
VI La Mettrie als Feierabendbelustigung des deutschen Biedermannes	504

Siebzehntes Kapitel
Ein Potsdamer Streitgespräch:
La Mettrie contra Maupertuis

I »... als freier Mensch«	509
II Diesseitigkeiten	511
III Verzauberter Materialismus contra geometrische Transzendenz: Zwei Malouins in Potsdam	514
IV Unterschiedliche Weltansichten	517
V Die Glücksberechnungen des Präsidenten Maupertuis	521

VI Die Welt - ein Jammertal	525
VII Von der Flüchtigkeit des Glücks unter den Auspizien der Geometrie.	527
VIII Warnung vor menschlichen Rechenmaschinen«	529
IX Exkurs: Mauvertuis' <i>Lettre sur le progres des sciences</i>	531
X Erkenntnisfortschritt und »Moralvergessenheit«	534

Achtzehntes Kapitel
Vom Glück der Wiederverzauberung

I Der Mensch - Ein Günstling des Glücks	537
II »Die Zeit fühlloser Maschinen ist vorbei...«	540
III Weiche Weiblichkeiten.	543
IV Um-Denken	545
V Eine Biologie des Glücks mit einem offenen Fenster in die Imagination	548
VI Glücklich mit Montaigne.	551
VII Nochmals: Die Gewissensbisse.	552
VIII Öffentliches Recht statt private Zerknirschung	555
IX Ein letzter Exkurs nach Göttingen	557
X »Seien wir nicht mehr im Krieg mit uns selbst!«	559
XI »Glück« als körperliche Selbstorganisation	561
XII Statt Aufklärung: Wiederverzauberung der Welt	564
XIII »Je vous fais mes Adieux ...«	568
Zeittafel	571
Bibliographie.	579
I Primärliteratur	579
1.1 Bibliographie der Werke La Mettries.	579
1.2 Moderne Werkausgaben.	582
1.3 Siglenverzeichnis.	582
II Verzeichnis der zitierten Literatur vor 1800	585
III Verzeichnis der zitierten Literatur.	586
Personenregister.	593